

„Das erfordert notwendigerweise den Einsatz dafür, dass in unseren Gesellschaften das Konzept des vollen Bürgerrechts festgelegt und auf eine diskriminierende Verwendung des Begriffs Minderheiten verzichtet wird. Denn diese sät Gefühle der Isolation und der Minderwertigkeit, [...]«.” (FT 131, nach Brüderlichkeit Abu Dhabi 2019)

MINDERHEITEN



„Deshalb »bitte ich vor allem die Jugendlichen, nicht auf diejenigen hereinzufallen, die versuchen, gegen junge Migranten zu hetzen, indem sie so beschrieben werden, als seien sie gefährlich und als hätten sie nicht die gleiche unveräußerliche Würde wie jeder Mensch«.“

(FT 133, nach Christus vivit 2019)



AUFRUF



REICHTUM

„Wenn man einen anderen Menschen herzlich aufnimmt, ermöglicht ihm das, weiterhin er selbst zu sein und sich zugleich weiterzuentwickeln. Die verschiedenen Kulturen, die im Laufe der Jahrhunderte ihren Reichtum hervorgebracht haben, müssen bewahrt werden, damit die Welt nicht verarmt.“ (FT 134)

GEGENSEITIGE BEREICHERUNG

„Der Westen könnte in der Kultur des Ostens Heilmittel für einige seiner geistigen und religiösen Krankheiten finden, die von der Vorherrschaft des Materialismus hervorgerufen wurden. Und der Osten könnte in der Kultur des Westens viele Elemente finden, die ihm hilfreich sind, sich von der Schwachheit, der Spaltung, dem Konflikt und vor dem wissenschaftlichen, technischen und kulturellen Abstieg zu retten.“

(FT 136, nach Brüderlichkeit Abu Dhabi 2019)



KULTURELLE VERARMUNG

„Wenn uns das Aussterben bestimmter Arten Sorgen bereitet, sollte uns erst recht der Gedanke beunruhigen, dass es überall Menschen und Völker gibt, die ihr Potenzial und ihre Schönheit aufgrund von Armut oder anderen strukturellen Grenzen nicht entfalten können. Denn dies führt letztendlich zur Verarmung von uns allen.“ (FT 137)

„Dies kommt letztlich dem ganzen Planeten zugute, denn »Entwicklungshilfe für die armen Länder« bedeutet »Vermögens-schaffung für alle«.“

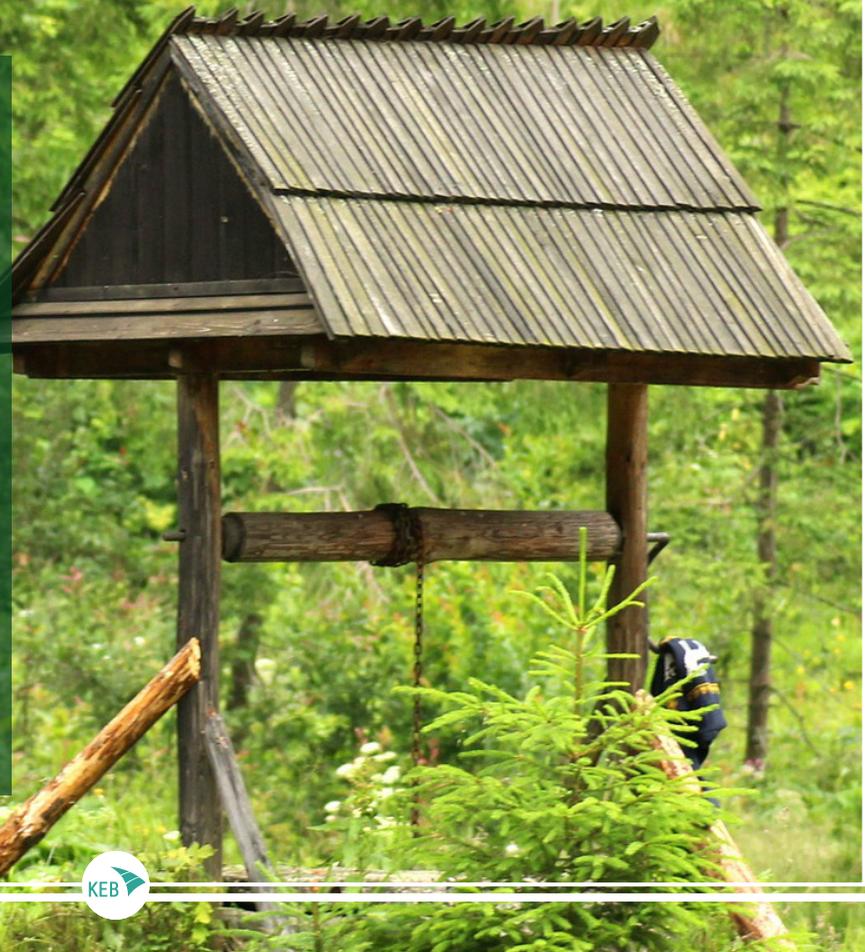
(FT 138, nach CiV 60)

VERMÖGENS- SCHAFFUNG



UNENTGELTLICHKEIT

„Es gibt nämlich auch die Unentgeltlichkeit, die Fähigkeit, bestimmte Dinge einfach deshalb zu tun, weil sie an sich gut sind, ohne dass man dabei auf irgendeinen Ertrag hofft oder sofort eine Gegenleistung erwartet.“ (FT 139)



*„Wir haben unser Leben
geschenkt bekommen, wir
haben nicht dafür bezahlt.
Wir alle können also etwas
geben, ohne etwas dafür zu
erwarten, wir können Gutes
tun, ohne von der Person,
der wir helfen, dasselbe zu
verlangen.“ (FT 140)*

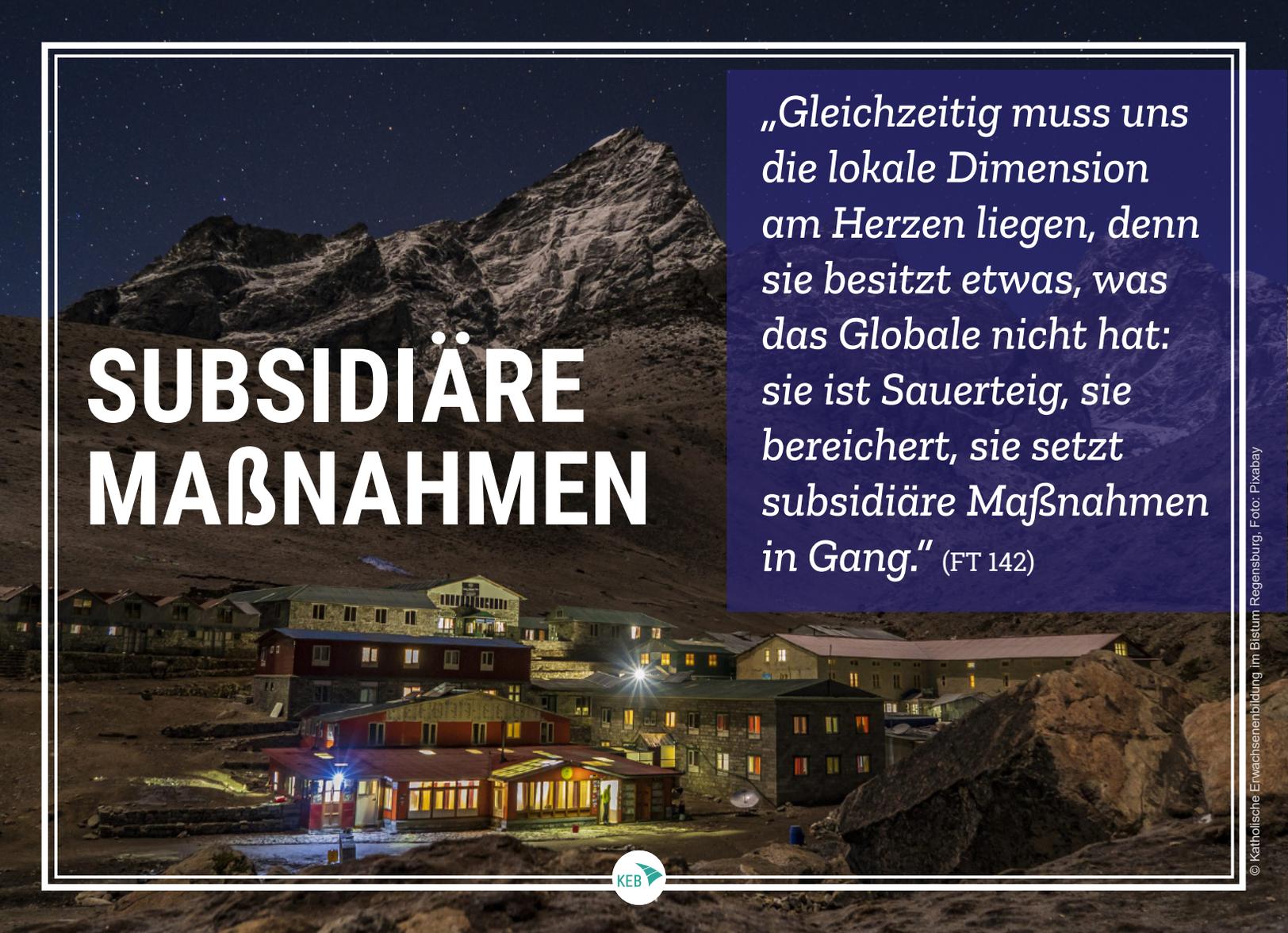


GESCHENK

MENSCHHEITS- FAMILIE

„Wie es um die verschiedenen Länder der Welt wirklich bestellt ist, lässt sich an dieser Fähigkeit abmessen, nicht nur an das eigene Land, sondern an die ganze Menschheitsfamilie zu denken, und das wird besonders in kritischen Zeiten offenbar.“ (FT 141)





SUBSIDIÄRE MAßNAHMEN

„Gleichzeitig muss uns die lokale Dimension am Herzen liegen, denn sie besitzt etwas, was das Globale nicht hat: sie ist Sauerteig, sie bereichert, sie setzt subsidiäre Maßnahmen in Gang.“ (FT 142)

„So wie es ohne persönliche Identität keinen Dialog mit anderen gibt, so gibt es auch keine Offenheit zwischen den Völkern ohne die Liebe zum eigenen Land und seinen Menschen sowie zu ihren jeweiligen kulturellen Eigenheiten.“

(FT 143)

PERSÖNLICHE IDENTITÄT



„Außerdem ist dies Voraussetzung für einen gesunden und bereichernden Austausch. Die Erfahrung, an einem bestimmten Ort und in einer bestimmten Kultur zu leben, ist die Grundlage, die es ermöglicht, Aspekte der Wirklichkeit zu erfassen, die diejenigen, die keine solche Erfahrung haben, nicht so leicht begreifen können.“ (FT 144)

ERFAHRUNGS- SCHATZ





WELT- OFFENHEIT

„Es gibt eine falsche Offenheit für das Universale, die von der leeren Oberflächlichkeit derjenigen herrührt, die nicht in der Lage sind, ihr eigenes Heimatland wirklich zu verstehen, oder von denen, die einen nicht überwundenen Groll gegen ihr eigenes Volk hegen.“ (FT 145)

„Je weniger Weite ein Mensch in seinem Denken und Empfinden besitzt, desto weniger wird er in der Lage sein, die ihn unmittelbar umgebende Wirklichkeit zu deuten.“ (FT 147)

DENK- WEITE



„Ohne die Beziehung und Auseinandersetzung mit denen, die anders sind, ist es schwierig, ein klares und vollständiges Wissen über sich selbst und das eigene Land zu erlangen andere Kulturen sind keine Feinde, gegen die man sich verteidigen muss, sondern spiegeln auf verschiedene Weise den unerschöpflichen Reichtum menschlichen Lebens wider.“

(FT 147)

MENSCHLICHES LEBEN



BEWAHRUNG

„Echte Bewahrung ist keine »verarmende Isolation«. Die Welt wächst und füllt sich jenseits jeder kulturellen Vereinnahmung aufgrund immer weiterer Synthesen verschiedener Kulturen mit neuer Schönheit.“ (FT 148, nach Querida Amazonia 2020)

„Die kulturelle, wirtschaftliche und politische Integration mit den umliegenden Völkern sollte von einem Bildungsprozess begleitet werden, der den Wert einer freundschaftlichen Nachbarschaft fördert, die eine erste unverzichtbare Übung zur Erlangung einer gesunden universalen Integration darstellt.“ (FT 151)

NACHBAR- SCHAFT



LOKALES WIR-GEFÜHL

„In einigen ursprünglichen Gegenden ist der Geist der ›Nachbarschaft‹ noch lebendig, wo sich jeder spontan verpflichtet fühlt, seinen Nachbarn zu begleiten und ihm beizustehen. An diesen Orten, die solche Gemeinschaftswerte bewahren, werden nachbarschaftliche Beziehungen gelebt, die geprägt sind von Unentgeltlichkeit, Solidarität und Gegenseitigkeit, die auf ein lokales Wir-Gefühl zurückgehen.“ (FT 152, nach Bogota 1991)



MARKT- MACHT

„Es gibt mächtige Länder und große Konzerne, die von dieser Isolation profitieren und es vorziehen, mit jedem Land einzeln zu verhandeln.“ (FT 153)



Copyright-Gesamt: Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg e. V.

Copyright-Bilder: pixabay

Verwendung für die pastorale und kirchliche Arbeit frei.

www.keb-regensburg.de/fratelli_tutti



SCAN ME

